

REACH

Der Weg der Kunststoffverarbeiter in die REACH-Konformität

Update unter Berücksichtigung der GHS/CLP-Verordnung

30. März 2010

10:00 bis 15:00 Uhr
IHK Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

ZUM WORKSHOP

Seit Juni 2007 ist die REACH-Verordnung in Kraft. Kunststoffverarbeiter können in unterschiedlichen Rollen betroffen sein: Als nachgeschaltete Anwender von Stoffen, als Erzeugnishersteller, als Importeure von Stoffen oder auch als Vertreiber von Rezyklaten.

Mit der Vorregistrierung und der Mitteilung der Verwendungszwecke an die Stofflieferanten sind zwei Klippen bereits umschifft. Kann sich die Branche nun in Sachen REACH zurücklehnen? Die klare Antwort: Nein!

Mittlerweile ist das Globally Harmonised System (GHS) zur Kennzeichnung und Einstufung gefährlicher Chemikalien mit der CLP-Verordnung in europäisches Recht umgesetzt worden. Die Registrierung von Stoffen in einer Produktionsmenge von über 1.000 Tonnen pro Jahr steht Ende 2010 bevor. Darunter fallen auch Monomere. Was bedeutet das für die Praxis in der Kunststoffverarbeitung?

Der Workshop verfolgt das Ziel, alle Kunststoffverarbeiter in die Lage zu versetzen, REACH- und GHS-konform zu produzieren. Dafür wird unter anderem die GKV-Checkliste „REACH gerüstet?“ erörtert. Zudem haben die Teilnehmer die Gelegenheit, sich über ihre bisherigen Erfahrungen mit REACH auszutauschen.

Wir freuen uns, Sie am 30. März in Frankfurt zu begrüßen.

Veranstaltungsort:	IHK Frankfurt am Main Börsenplatz 4 60313 Frankfurt am Main Raum London
Teilnahmepreis:	50 Euro zzgl. MWSt. für Mitglieder der GKV-Trägerverbände (AVK, IK, pro-K, TecPart) 300 Euro zzgl. MWSt. für Nicht-Mitglieder
Veranstalter:	Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. Die Teilnehmer erhalten alle wichtigen Dokumente zu REACH und GHS auf einer CD-ROM. Dazu gehören auch Textvorlagen für die Kommunikation mit Lieferanten und Kunden.

PROGRAMM

- Begrüßung
(Christoph Bornhorn, GKV-Hauptgeschäftsführer)
- Bisherige Erfahrungen der Teilnehmer mit REACH
- „REACH gerüstet?“ Die Checkliste des GKV
(Mit anonymer Umfrage unter den Teilnehmern)
- Stoffe, Gefahrstoffe, potentielle Kandidatenstoffe, Kandidatenstoffe oder Substances of Very High Concern, zulassungspflichtige Stoffe
- Die Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen als Umsetzung des Globally Harmonized System (GHS) in Europa
- Die Informationspflichten des Kunststoffverarbeiters - Sicherheitsdatenblatt, Informationen, Kandidatenstoffe, Verwendung von Rezyklaten
- Exkurs in die Registrierung von Monomeren und Additiven

Referent und Moderator: Hans-Georg Hock

ANFAHRT

Die IHK Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, erreichen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in 5 Minuten vom Hauptbahnhof und in 15 Minuten vom Flughafen. Sie können alle S-Bahnen benutzen, die stadteinwärts Richtung Hauptwache fahren. Von der S-Bahn-Station Hauptwache nehmen Sie den Ausgang Schillerstraße.

Falls Sie mit dem Auto nach Frankfurt kommen, fahren Sie immer Richtung Innenstadt. Über das Parkhausleitsystem finden Sie zu den Parkhäusern Börse oder Schillerpassage.

Falls diese Parkhäuser belegt sein sollten, können Sie Ihren Wagen auch in folgenden Parkhäusern abstellen:

- * Parkhaus Alte Oper
- * Parkhaus Hauptwache

Diese Parkhäuser befinden sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe der IHK.



ANMELDUNG

An
Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie
Christine Fischer
Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg

FAX: 06172/926674
E-MAIL: reach@gkv.de

Ich nehme am GKV-REACH-Workshop am 30. März 2010
von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr in der IHK Frankfurt am Main teil:

Vor-/ Nachname _____

Unternehmen _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

Tel-Nr. _____

E-Mail-Adresse _____

Unser Unternehmen ist Mitglied
eines GKV-Trägerverbandes:

Ja _____

(Bitte angeben: AVK, IK, pro-K oder TecPart)

Nein

Die Teilnehmer erhalten nach Anmeldung eine Rechnung.
Mitglieder der GKV-Trägerverbände zahlen 50 Euro zzgl. MWSt.,
Nichtmitglieder zahlen 300 Euro zzgl. MWSt.